



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2022

Studierendenwerk Heidelberg AÖR



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	1
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	3
[Leitsatz 5: Energie und Emissionen]	4
[Leitsatz 6: Produktverantwortung]	5
5. Weitere Aktivitäten	7
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden	7
Umweltbelange	8
Ökonomischer Mehrwert	8
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	8
Regionaler Mehrwert	9
6. Unser WIN!-Projekt	11
7. Kontaktinformationen	12
Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	12
Impressum	12

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Studierendenwerk Heidelberg ist verantwortlich für die soziale Betreuung und Förderung der rund 49.000 Studierenden der Universität Heidelberg, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg, der Hochschule für Rechtspflege Schwetzingen, der Hochschule Heilbronn mit den Campus Künzelsau und Schwäbisch Hall, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach mit dem Campus Bad Mergentheim, der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heilbronn und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies (DHBW CAS). Als innovatives Dienstleistungsunternehmen bietet das Studierendenwerk Heidelberg mit seinen rund 400 Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen für die Hochschulausbildung.

Die Mensen und Cafés bieten nicht nur moderne Gastronomie, sondern sind zudem beliebter Treffpunkt für Studierende aus der ganzen Welt. In fast 70 Wohnheimen finden rund 5.447 Studierende eine Unterkunft. Das Studierendenwerk Heidelberg unterhält Kindertagesstätten für knapp 300 Kinder im Alter von zwei Monaten bis sechs Jahren. In der Abteilung Studienfinanzierung werden Studierende durch Expertinnen und Experten kompetent zu BAföG und anderen Finanzierungsquellen beraten. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS), die Sozialberatung und die Rechtsberatung sind wichtige Anlaufstellen für all jene, die sich in einer schwierigen Situation befinden. Das ServiceCenter in der Triplex-Mensa und das InfoCafé International (ICI) in der Zentralmensa versorgen Studierende mit wichtigen Informationen und nützlichen Tipps rund um den Studienalltag. Das ICI ist mit seinen Serviceangeboten auch erster Anlaufpunkt für internationale Studierende in Heidelberg und die kulturellen Veranstaltungen des Studierendenwerks sind zu einer tragenden Säule des Heidelberger Kulturangebotes für Studierende geworden.

In Deutschland gibt es 58 Studierenden- bzw. Studentenwerke, die einem Dachverband, dem Deutschen Studentenwerk (DSW) angehören.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 6: Produktverantwortung

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Entscheidung für diese beiden Schwerpunktbereiche fiel aus dem einfachen Grund, dass mit unter sie zu subsumierenden Maßnahmen die stärkste Reduktion an negativen Umweltauswirkungen zu erzielen ist – und genau das ist unsere Absicht. Diese Möglichkeit ist dem Umstand geschuldet, dass die beiden Schwerpunktbereiche eben die beiden Geschäftsbereiche des Studierendenwerks adressieren, deren Umweltauswirkungen die der anderen signifikant übersteigen. Die genannten Bereiche sind: Die Hochschulgastronomie, mit ihren insgesamt 21 Mensen und Cafés, und das Facility Management bzw. der Bereich Studentisches Wohnen, mit 5.447 Bettplätzen für Studierende. Aus Nachhaltigkeitsperspektive ist in der Gastronomie grundsätzlich der Produkteinsatz der gewichtigste Hebel, messbar mit der Klimabilanz (via CO₂-Äquivalent) der produzierten Speisen. Im Wohnbereich hingegen als kritisch zu betrachten ist die Menge und Art der verbrauchten Energie (Strom, Heizung, Wasser); mit Verbrauchs-reduzierenden und/oder umweltfreundlicheren Technologien lassen sich unerwünschte Umweltauswirkungen deutlich reduzieren.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Leitsatz 5: Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Das Studierendenwerk Heidelberg bietet seinen Studierenden eine Vielzahl an Services und Dienstleistungen und unterhält einige Gebäude. Neubauten erfolgen grundsätzlich nach Energiestandard KfW-40. Bei den Gebäuden quantitativ herausragend sind die rund 70 Studierendenwohnheime mit insgesamt 5.447 Zimmern. Entsprechend hoch ist der Energieverbrauch, die verbrauchte Strommenge liegt beispielsweise bei rund 3,8 Mio. kWh jährlich. Bisher sind lediglich eine Handvoll Wohnheime mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, die Eigenstromproduktion aufgrund der Vielzahl verfügbarer Flachdächer hingegen sehr attraktiv. Die Entscheidung weitere Dächer auszustatten ist bereits erfolgt, die Rentabilitätsfrage der einzelnen Gebäude jedoch noch nicht geklärt. Im Kontext Stromversorgung mit betrachtet wird auch die Fahrzeugflotte des Studierendenwerks, die derzeit 24 Fahrzeuge umfasst, bisher erst eines davon mit Elektroantrieb. Ein grundsätzlicher Schwachpunkt für jegliche Umwelt-orientierten Verbesserungsmaßnahmen ist deren Messbarkeit, da das Studierendenwerk bislang noch über keine Unternehmens-Klimabilanz verfügt.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Aufgrund des enormen Potentials, der mit den genannten Aspekten verbunden ist, ist ein systematischer Ansatz entscheidend. Im ersten Schritt wird daher die Klimabilanz des Studierendenwerk Heidelbergs ermittelt, mit dem Fokus auf Scope 1 und 2 Emissionen. Der Stromverbrauch zählt zu Scope 2. Während ohnehin laufenden Gebäudesanierungen werden Photovoltaiknachrüstungen, so möglich und rentabel, grundsätzlich vorgenommen. Darüber hinaus lässt sich das Studierendenwerk im ersten Halbjahr 2022 eine Potentialanalyse zur PV-Nachrüstung von insgesamt 30 infrage kommende Gebäude erstellen. Die Selektion nach Gebäudetypus und grundsätzlicher Eignung ist vorausgegangen, die Rentabilitätsfrage, Ermittlung der Flächenausrichtung, Modellentscheidung (Mieterstrommodell, Eigenverbrauchsmodell, Volleinspeisung nach EEG) und die Erstellung einer Potenzial-Rangliste sind Prüfgegenstände. Mit Blick auf die Fahrzeugflotte des Studierendenwerks wird ebenfalls im ersten Halbjahr 2022 ein Mobilitätskonzept erstellt, aus dem das Elektrifizierungspotential der Fahrzeuge hervorgehen soll, inklusive einer Analyse vorhandener und benötigter Ladeinfrastruktur sowie einer hiermit verbundenen Szenarienentwicklung zum Aufbau einer betriebseigenen Infrastruktur. Selbstverständlich sind sämtliche der genannten Maßnahmen als erste Schritte zu verstehen, zur Verbesserung der Umweltauswirkungen des Studierendenwerks kommt es in den nächsten Schritten auf die Umsetzung der Analyseergebnisse an.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Fertigstellung der Klimabilanz des Studierendenwerk Heidelbergs (Scope 1 und 2 Emissionen)
- Fertigstellung der Potentialanalyse zur Nachrüstung von Photovoltaikanlagen auf 30 Objekten des Studierendenwerks
- Fertigstellung des Mobilitätskonzepts zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Zeitlicher Rahmen: Erstes Halbjahr 2022

Leitsatz 6: Produktverantwortung

WO STEHEN WIR?

Das Studierendenwerk hat in den zurückliegenden Jahren bereits einige Produktumstellungen für die insgesamt 21 Mensen und Cafés vorgenommen. Diese reichen von der Umstellung von 20 T Teigwaren auf Bioqualität, über die Eröffnung einer eigenen Nudelmanufaktur (um Lieferwege und Verpackungsmüll einzusparen), die Umstellung der Eiprodukte auf Freilandhaltung, Reinigungsmitteln auf höchstmögliche Umweltverträglichkeit und biologische Abbaubarkeit. Darüber hinaus hat das Studierendenwerk Heidelberg ein ganzheitliches Mehrwegkonzept eingeführt, im Jahr 2021 den Einsatz von Fleischprodukten um 15 Prozent reduziert und gerade begonnen die Haltungsform von Fleischprodukten von Stufe 1 auf 3 umzustellen. Da das Studierendenwerk in der Summe etwa 200 Tonnen Fleisch bezieht, sind die erzielten Verbesserungen entsprechend zu gewichten.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Das erklärte Ziel der Haltungsformumstellung ist es, soweit möglich, zukünftig sämtliche Fleischprodukte nur noch in Haltungsform 3 zu erwerben. Nachdem unverarbeitetes Schweinefleisch im letzten Quartal 2021 bereits umgestellt wurde, folgen 2022 auch das unverarbeitete Geflügel- und Rindfleisch sowie im letzten Schritt die bezogenen Convenienceprodukte. Die in der Nudelmanufaktur produzierte Pasta soll 2022 eine Bio-Zertifizierung erhalten. Ab Januar 2022 wird das Studierendenwerk Heidelberg zudem eine halbe Stelle zur Nachhaltigkeits-orientierten Weiterentwicklung unseres Speiseangebots besetzen, die geführte Produktpalette wird einer systematischen Analyse unterzogen. An unserem Standort Heilbronn werden wir in einer ausgewählten Einrichtung das Speiseangebot bis an die Grenzen des uns preislich möglichen auf maximal Bio, regional und frisch umstellen. Zu berücksichtigen ist der gesetzliche Auftrag der Bereitstellung unserer Speisen zu sozialverträglichen Preisen.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Vollständige Umstellung der unverarbeiteten Geflügelprodukte auf Haltungsform 3 (erstes Quartal 2022)
- Vollständige Umstellung der unverarbeiteten Rindfleischprodukte auf Haltungsform 3 (erstes Quartal 2022)
- Idealerweise vollständige Umstellung der Convenienceprodukte auf Haltungsform 3 (2022)
- Systematische Analyse und Beginn der Optimierung unseres Produktsortiments (Beginn ab Januar 2022, dann fortlaufend im Rahmen einer neu geschaffenen Stelle)
- Realisierung und erfolgreiche Umsetzung des Kooperationsprojekts in Heilbronn mit einem Kulinarik-Consultant (zweites Halbjahr 2022)

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir fördern die Integration von jungen Menschen mit besonderem Förderungsbedarf in das Arbeitsleben, indem wir eine Kooperation mit einer örtlichen sonderpädagogischen Schule eingehen. In Zuge dieser Kooperation bieten wir den SchülerInnen Schnuppertage in unseren Einrichtungen und daraus folgend die Möglichkeit zu Berufspraktika.
- Wir richten eine diskrete Anlaufstelle für Whistleblower ein.

LEITSATZ 02 –WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir werden die mit Hilfe einer Personalbefragung eruierten Belegschaftsanliegen mittels dreier eigens hierfür gegründeten Arbeitsgruppen konzeptuell weiterentwickeln. Die Gruppenbezeichnungen und entsprechenden Inhalte der Arbeitsgruppen lauten: Betriebsfeiern, Zusammenhalt und Betriebsklima; Kommunikation und Fehlerkultur; Betriebsliches Verbesserungsmanagement.
- Flankierend zur bestehenden Jobticket-Förderung sollen überwiegend mit dem Fahrrad zur Arbeit kommende Mitarbeitende quartalsweise einen Wertgutschein zur Einlösung in kooperierenden Fahrradgeschäften erhalten.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg ist als Dienstleister grundsätzlich bemüht und erfolgreich sämtliche Anspruchsgruppen auf jeweils adäquate Weise zu adressieren und befindet sich mit diesen im ständigen Dialog, u.a. auch zur kontinuierlichen Verbesserung des eigenen Angebots. Wesentliche Anspruchsgruppen sind: Die Studierenden der von uns betreuten Hochschulen/Universität, Angestellte der von uns betreuten Hochschulen/Universität sowie des Studierendenwerks, Verantwortliche in Politik und Verwaltung, Geschäftspartner.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wesentliche Aktivitäten zu diesem Thema sind bereits unter unseren Schwerpunktleitsätzen angeführt. Darüber hinaus wird das Studierendenwerk im kommenden Jahr sein Mülltrennungskonzept optimieren und in der internen Kommunikation u.a. via green nudges für das Thema sensibilisieren. Weitere nudges sind geplant um das Heizungs- und Lüftungsverhalten der Belegschaft und um den Wasserverbrauch in unseren Studierendenwohnheimen zu verbessern.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Aufgrund der gegenwärtigen Situation der anhaltenden Coronakrise sind ökonomische Voraussagen nicht ohne Weiteres möglich. Das Studierendenwerk wird auch im kommenden Jahr mit größtmöglicher Anstrengung versuchen weiterhin von betriebsbedingten Kündigungen abzusehen und Arbeitsplätze sichern zu können.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg erneuert sich fortlaufend durch die Anpassung seines Dienstleistungsangebots an zeitgemäße Trends und Erwartungen. Hierbei handelt es sich um sehr fluide und Detail-reiche Prozesse, die begrifflich schwer unter übergreifende Maßnahmenbeschreibungen zu subsumieren sind.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir pflegen ein ausgewogenes Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Unkalkulierbare Risiken werden vermieden, das Studierendenwerk verfügt über ausreichende Reserven.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Wir pflegen langjährige Partnerschaften mit den Banken vor Ort.
- Geldanlagen erfolgen bereits grundsätzlich unter starker Berücksichtigung ethischer Grundsätze. So sind beispielsweise Investitionen in die Waffenindustrie oder Lebensmittelspekulationen ausgeschlossen. In 2022 wird eine weitergehende Leitlinie für Geldanlagen entwickelt.
- Einkaufsentscheidungen treffen wir nicht nur über den Preis, sondern auch über weitere Faktoren wie die Frage der Nachhaltigkeit (siehe bspw. die Ausführungen zum Leitsatz Produktverantwortung)

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Der Public Corporate Governance-Bericht des Studierendenwerks wird jährlich im Zuge einer Wirtschaftsprüfung aktualisiert.
- Das Führungspersonal muss jährlich die Compliance-Ordnung lesen und per Unterschrift bestätigen, dass die darin befindlichen Regeln eingehalten werden.
- Wir schulen unsere neuen, aber auch bisherigen Mitarbeitenden zum Thema Korruptionsprävention. Geplant ist hierzu eine Online-Schulung.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg ist in vielseitige regionale Netzwerke eingebunden und kooperiert in äußerst vielfältiger Weise mit regionalen Akteuren. Das Engagement werden wir beibehalten und ausbauen: So finden beispielsweise die Projekte zur PV-Potentialanalyse, zur Klimabilanzermittlung und zur Erstellung des Mobilitätskonzepts zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in Kooperation mit unterschiedlichen Heidelberger Unternehmen statt.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das Studierendenwerk Heidelberg ist kontinuierlich dabei weitere Anreize zu einem nachhaltigeren Verhalten seiner Mitarbeitenden und KundInnen zu setzen. So wurde bspw. 2021 die Anordnung der Gerichte in den Mensen dahingehend optimiert, dass nachhaltigere Gerichte an vorderer Stelle platziert sind. Das Kundenverhalten wurde dadurch messbar positiv beeinflusst. Teile des Führungspersonals des Studierendenwerks haben gerade an einem green nudging Workshop

WEITERE AKTIVITÄTEN

teilgenommen, dessen Ergebnisse 2022 umgesetzt werden. Mit den nudges wird beabsichtigt die Entscheidungsarchitektur der „Genudgten“ aus Nachhaltigkeitsperspektive positiv zu beeinflussen. Die nudges fokussieren auf die Einsparung von Wasser beim Duschen, auf ein umweltfreundlicheres Heizungs- und Lüftverhalten sowie auf eine bessere und konsequentere Mülltrennung. Darüber hinaus sind Energiesparwettbewerbe in ausgewählten Studierendenwohnheimen geplant, die mit Informationskampagnen unterfüttert und von Nachhaltigkeitstutoren flankiert werden sollen.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Das Studierendenwerk Heidelberg wird aufgrund des zurückliegend vermehrt geäußerten Interesses 2022 ein Urban Gardening Projekt initiieren, das bisherige partielle Unterstützungen des Studierendenwerks gegenüber seinen studentischen BewohnerInnen auf eine grundsätzlichere Ebene hebt und Urban Gardening auf eigenen Grundstücksflächen grundsätzlich überall dort unterstützt, wo es möglich ist und keine bestehenden Planungen zur Grundstücksnutzung dagegen sprechen.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Studierendenwerk weist verfügbare Flächen aus, wirbt Freiwillige, führt diese zusammen und unterstützt sie, indem es sämtliches notwendiges Werkzeug sowie erforderliche Saaten kostenfrei zur Verfügung stellt. Kurzum: Das Studierendenwerk übernimmt die Organisation und stellt die Infrastruktur, das Gärtnern übernehmen Studierende.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner

Timo Walther

Referent der Geschäftsführung

Telefon: +49 6221 54-2641

Mobil: +49 162 2666399

E-Mail: timo.walther@stw.uni-heidelberg.de

Impressum

Herausgegeben am 22.12.2021 von

Studierendenwerk Heidelberg AöR

Marstallhof 1, 67119 Heidelberg

Telefon: 06221 54-5400

Fax: 06221 54-5401

E-Mail: info@stw.uni-heidelberg.de

Internet: <https://www.stw.uni-heidelberg.de>

